



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung des Ausschusses für Bildung,
Jugend und Sport der Stadt Eberswalde
am 19.09.2023, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde, Tourismuszentrum, Konferenzsaal,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 3 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 33. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 20.06.2023
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Informationen des Vorsitzenden
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1 Bericht über die aktuelle Situation der Belegung von Kitaplätzen inklusive Hort
 - 7.2 Bericht über die aktuellen Schülerzahlen inklusive Prognose des benötigten Raumbedarfs an Grundschulen
 - 7.3 sonstige Informationen
- 8 Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)
 - 8.1 **Vorlage:** BV/0887/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei

2. Nachtragshaushalt 2023

8.2 **Vorlage:** BV/0898/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Expertenworkshop und Handreichung Jugendkriminalität

9 Informationsvorlagen

10 Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Stegemann, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS) eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung des ABJS, an der nachstehende Ausschussmitglieder mit begründeten und von ihm genehmigten Anträgen gemäß § 34 Absatz 1a der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf) per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Teilnehmer/in	gemäß Antrag vom	und Genehmigung vom
Frau Brose, SKE	19.09.2023	19.09.2023
Frau Büschel	19.09.2023	19.09.2023
Herr Fölsner; SEK	12.09.2023	12.09.2023
Frau K. Walter	19.09.2023	19.09.2023
Herr Weingardt	19.09.2023	19.09.2023
Herr Wiebke	12.09.2023	12.09.2023
Herr Zinn	12.09.2023	12.09.2023

Herr Stegemann fragt die per Video zugeschalteten Ausschussmitglieder, ob die Video- und Audioübertragung funktioniert.

Teilnehmer/in	Videübertragung	Audioübertragung
Frau Brose, SKE	ja	ja
Frau Büschel	ja	ja
Herr Fölsner, SEK	ja	ja
Herr Wiebke	ja	ja
Herr Zinn	ja	ja

Frau Walter und Herr Weingardt sind zu Beginn der Sitzung noch nicht per Videozuschaltung anwesend.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Stegemann stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABJS beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung sind 5 Mitglieder in Präsenz und 3 Mitglieder per Videozuschaltung anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **8 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 33. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 20.06.2023

Herr Zinn teilt zur öffentlichen Niederschrift auf Seite 9, TOP 10.1 Schriftliche Anfrage von Herrn Fölsner, mit, dass er verwundert sei, dass das Rechtsamt in dieser Sache mitgenommen worden sei, weil es sich hierbei nicht um eine Änderung einer Beschlussvorlage, sondern um eine Bitte gehandelt habe. Der Einreicher könne jederzeit einen Änderungsantrag zur Tagesordnung einreichen. Ferner hätte der Dezernent jederzeit ergänzen können. Er merkt an, dass es sich um eine Ergänzung von Kindern und Jugendlichen gehandelt hätte.

Herr Zinn teilt in Reflexion des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU) vom 12.09.2023 zur Novellierung der Sportstättenkonzeption (vgl. ABJS vom 25.04.2023, Beschlussvorlage BV/0846/2023 „Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde - hier: Antrag auf Mitgliederförderung für den SV Stahl Finow e. V. vom 15.02.2023) unter TOP 9.1, BV/0887/2023, „2. Nachtragshaushalt“ mit, dass er konkret nach den aktuellen Zuständen auf dem Gelände der FV Stahl Finow e. V. – auch bei der Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim – nachgefragt hätte. Er bezieht sich auf die öffentliche Niederschrift des ABJS vom 25.04.2023, TOP 7.20, Seite 11, wo er eindeutig hinterfragt habe. Wenn er den Dezernenten richtig interpretiert habe, sei die Verwaltung der Meinung, dass diese nicht novelliert werden müsse. Er merkt dazu an, dass es nicht nur um die Sportstättenkonzeption, sondern um mehrere Punkte gehe, die angemahnt worden seien.

Herr Fölsner widerspricht den Ausführungen von Herrn Zinn. Das Protokoll sei an dieser Stelle korrekt.

Herr Parys nimmt ab 18:21 Uhr an der Sitzung teil, mithin **9 Stimmberechtigte**.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Herr Stegemann informiert über die Kindertagesstätten Einrichtungen, die bis Ende des Jahres berücksichtigt werden sollen:

Dienstag, dem 10.10.2023, um 17:00 Uhr, Kita Villa Kunterbunt Kleines Berg,
Dienstag, dem 07.11.2023, um 17:00 Uhr, Kita Haus der Kleinen Forscher und
Dienstag, dem 28.11.2023, um 17:00 Uhr, Kita Sputnik, Georg-Herweg-Straße

Herr Zinn teilt mit, dass die letzten Besucher von der Teilnehmerzahl sehr gering ausgefallen seien. Er bittet, dass zur nächsten Sitzung eine Übersicht vorgelegt werde, welche Fraktionen an welchen Terminen teilgenommen haben. Er hätte sich gewünscht, dass die Termine nicht abends, sondern tagsüber stattfinden könnten.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen vorgetragen.

Herr Ortel nimmt ab 18:26 Uhr an der Sitzung teil, **10 Stimmberechtigte**.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Bericht über die aktuelle Situation der Belegung von Kitaplätzen inklusive Hort

Die Tabellen „Ermittlung Platzbedarf städtischer Kitas per 01.09.2023“ (**Anlage 2**) sowie „Schüler- und Hortzahlen 2023“ (**Anlage 3**) wurden vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner verteilt.

Frau Bessel berichtet über die Verteilung der Kinder nach Altersgruppen in Kindertagesstätten städtischer Trägerschaft per 01.09.2023 und über die Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie der Hortkinder im Schuljahr 2023/2024 per 08.09.2023.

1. Informationen zur Verteilung der Kinder nach Altersgruppen in Kindertagesstätten städtischer Trägerschaft (Stand: 01.09.2023):
 - zurzeit sind es 97 Kinder, die keinen Kitaplatz bekommen konnten, wobei die Verwaltung keine Kenntnis über Doppelanmeldungen vorliegen
 - 2022 gab es 136 offene Anträge und im Jahr 2021 betrug die Anzahl offener Anträge 214

- berichtet, dass es 206 Vorschüler zum Stand 01.09.2023 gibt: Vergleich dazu (01.09.2022 - 251 Kinder) und Vorvorschüler sind es 185 Kinder
- auch in diesem Jahr wird im Hort „Kleiner Stern“ wieder ein Vorschulprojekt durchgeführt
- zurzeit werden 24 Kinder in der Frühförderung gefördert, davon 20 mit eigenem Personal
- 22 Kinder werden in der Einzelintegration durch eigenes Personal betreut
- 20 Kinder in der Einzelfallhilfe (medizinische Betreuung bzw. Familienhilfe)

Herr Zinn bedankt sich für die umfangreiche Arbeit. Er merkt an, dass eine nichtunerhebliche Anzahl an Kitaplätzen nicht abgedeckt werden könne. Er habe seine Bedenken, wenn z. B. Bürgerinnen und Bürger, die aus Berlin oder aus dem Umfeld vorhätten, nach Eberswalde zu ziehen, wenn sie wüssten, was die Eberswalder Kitas für Probleme haben. Er wünsche sich vom Dezernenten ein klares Bekenntnis und merkt an, dass jedes Elternteil, welches in einem Arbeitsverhältnis stehe, einen gesetzlichen Grundanspruch auf einen Kitaplatz habe und ob die Stadt es realisieren könne oder mit den bestehenden Defiziten nach wie vor gelebt werden müsse. Im Blick auf die Stadtverordnetenversammlung am 26.09.2023, in der der Beschluss „Entwicklungsstrategie Wohnbauflächen“ 2030 zur Abstimmung gestellt werde, sehe er die Stadt Eberswalde nicht in der Lage, dass die Infrastruktur in großen Teilen realisiert werden könne. Er gibt zu bedenken, dass es auch in den nächsten Jahren nicht besser werde.

Frau Bessel teilt mit, dass jedes berufstätige Elternteil einen Kitaplatz angeboten bekomme. Es könne nicht immer die Wunscheinrichtung berücksichtigt werden.

Herr Zinn merkt an, dass er Hinweise aus dem Bereich der Freien Träger erhalten habe, dass die Bedarfe in einigen Personengruppen nicht ausgelastet seien. Er fragt, ob dies nicht gemeldet werde.

Frau Bessel teilt mit, dass sie zu Freien Trägern nichts sagen könne. Es gebe vereinzelte Anfragen speziell jedoch im Hortbereich, dass heißt, dass zu vielen Prozentanteilen die Hortkinder von den Freien Trägern aufgenommen werden müssen, weil Hortplätze von den Freien Trägern nicht in der Fülle angeboten werden können. Sie merkt an, dass die Verwaltung hierauf ihr Augenmerk gelegt habe und vorbereitet ist.

Herr Schlüter ergänzt zu den Ausführungen von Frau Bessel, dass die Verwaltung den Bedarf an Kita- und Hortplätzen sehr stark erhöht habe.

TOP 7.2

Bericht über die aktuellen Schülerzahlen inklusive Prognose des benötigten Raumbedarfs an Grundschulen

Frau Bessel teilt mit, dass vor Sitzungsbeginn an alle Ausschussmitglieder die aktuelle Übersicht über die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die mit Schuljahresbeginn 2023/2024 in der Stadt Eberswalde beschult werden, ausgeteilt wurde (Stand: 08.09.2023).

In dieser Übersicht sind auch die beiden Förderschulen enthalten.

Im Anschluss ergeht die Bitte an die Ausschussmitglieder, dass die Vorstellung der Zahlen im nächsten Jahr auf Oktober verlegt werden sollte, um eine genauere Zuarbeit zu ermöglichen (Schulbeginn 01.09.2024).

Herr Schlüter gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation einen Überblick über die aktuellen Schülerzahlen inklusive Prognose des benötigten Raumbedarfs an Grundschulen (**Anlage 4**).

Herr Zinn merkt an, dass er es für ungünstig hält, eine Strategie des Abwartens bis 2033 oder länger zu führen und möchte dazu wissen, ob die Verwaltung den Freien Trägern die Beschulung überlassen möchte. Er betont seine wachsende Sorge darüber, dass maßgeblich dazu beigetragen wird, dass zukünftig weitere und größere Probleme des Lehrermangels entstehen könnten, da die zurzeit bestehenden objektiven Rahmenbedingungen dies vermuten lässt. Er möchte wissen, ob den drei Schulleitungen die vorgestellte PowerPoint-Präsentation bekannt sei.

Herr Schlüter erläutert, dass die Präsentation vorerst nur den Ausschussmitgliedern vorgestellt wurde, jedoch die Verwaltung darüber ins Gespräch mit dem Landkreis Barnim und dem Staatlichen Schulamt gehen wird. Weiterhin, so merkt Herr Schlüter an, ist die Verwaltung mit den drei Schulleitungen im ständigen Austausch, da von dort entsprechende Feedbacks an die Verwaltung herangetragen werden.

An Herrn Zinn gerichtet argumentiert Herr Schlüter, dass vonseiten der Verwaltung keineswegs eine „Strategie des Abwartens“ geführt werden soll. Die Präsentation soll aufzeigen, dass aufgrund der zurzeit vorliegenden Datenlage voraussichtlich bis 2029 eine neue Grundschule nicht benötigt wird.

Frau Thomé (sachkundige Einwohnerin) nimmt ab 19:18 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Zinn bezieht sich auf einen Artikel der Märkischen Oderzeitung (MOZ) zum Museumsdepot, in dem unter anderem von einem Dreiertausch berichtet wurde, der beinhaltet, dass die Stadt in Finow eine Fläche in Besitz nehmen möchte, um im Bedarfsfall die Grundschule Finow erweitern zu können.

Seine ernste Bitte geht an die Fraktion FDP | Bürgerfraktion Barnim, dass Herunterspielen der Situation an der Grundschule Schwärzensee zu unterlassen, denn genau dort liegen die größten Herausforderungen in Bezug der Migrationsarbeit.

An Herrn Schlüter gerichtet, merkt Herr Zinn an, dass seinerzeit das staatliche Schulamt aufgrund von einem Mehr an voraussichtlich 60 Kindern im neuen Schuljahr der Kreisverwaltung den Bau einer neuen Grundschule aufzeigte, wodurch dieser Containerbau entstanden sei, der dann in die Eberswalder Straße herübergeführt werden soll und 2028/2029 für den erweiterten Schulcampus stehen soll. Er appelliert an die Verwaltung, auf die in absehbarer Zeit zu erwartenden Veränderungen

gen (externe Herausforderungen) auf notwendige Maßnahmen vorbereitet zu sein.

Weitere Nachfragen wurden beantwortet.

TOP 7.3

sonstige Informationen

7.3.1 Herr Schlüter:

- informiert über die Planung der Verwaltung, noch in diesem Jahr ein Treffen „Runder Tisch Sport“ zu veranstalten; hierbei ist gewünscht, eine bessere, engere und vertrauensvolle Kommunikation zwischen Verwaltung und den Sportvereinen herzustellen; ein voraussichtliches Treffen soll im November 2023 stattfinden

7.3.2 Frau Schmidt:

- berichtet zu personellen Gegebenheiten, dass die zwei Jugendsozialarbeiterstellen jetzt besetzt worden sind
- zum 01.09.2023 hat Herr Kiesow seine Tätigkeit aufgenommen und ist dabei sich zu vernetzen, um Eberswalde und die Stadtverwaltung kennen zu lernen; im Streetwork wird er mitunter das SPI begleiten und ist einmal die Woche im Club am Wald und arbeitet an der konzeptionellen Ausrichtung des Stino
- die zweite Stelle beginnt zum 01.01.2024; wird aber zunächst die Vertretung der Jugendkoordination übernehmen
- dafür ist noch eine Vertretung der Jugendsozialarbeiterstelle ausgeschrieben
- ab 01.10.2023 wird über das Programm „Aufholen nach Corona“ ein neuer Schulsozialarbeiter an der Schwärzeseer Grundschule beginnen
- die Jugenddiscos sind in diesem Jahr bisher gut angenommen worden; im Schnitt gab es 40-50 Besucherinnen und Besucher; es gibt noch einmal in jedem Monat in diesem Jahr eine Jugenddisco
- bis zum 18.10.2023 werden noch Vorschläge für JuDie (Jugenddialog) gesammelt → weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadtverwaltung Eberswalde
- auf der Tartanbahn im Lesch-Stadion sind aus Sicht der Stadtverwaltung (Tiefbau und Sport) Verzögerungen sichtbar; die Auftragnehmer wurden bereits zweimal aufgefordert mehr Arbeiter einzusetzen und den Fertigstellungstermin zu halten
- am 26.09.2023 ab 16 Uhr wird im Barnim Park auf dem sog. Jugendplatz eine Calisthenic-Anlage mit anschließendem Training eröffnet; Calisthenic integriert Eigengewichtsübungen und umfasst auch das klassische Geräteturnen und Akrobatik; der Platz wird seit geraumer Zeit qualifiziert; so wurden Mülleimer aufgestellt, Sitzgelegenheiten verbessert; die alten Überdachungen entfernt und neben der Anlage eine runde Tischtennisplatte sowie eine Bank zum Sport machen installiert
- die Anlage ist ab einem Alter von 14 Jahren für alle frei zugänglich und nutzbar
- vormittags mit Senioren extra Training 10:00-12:00 Uhr; am 23.09.2023 wird es bereits ein Tischtennisturnier vor Ort geben
- es ist ein Gemeinschaftsprojekt vom SPI und dem QM und wird mit Städtebaufördermitteln finan-

ziert

7.3.3 Frau Bessel:

1. Qualitätsmanagement-Tool „Unser Kitaessen“

Die Schulverpflegungs- und Kitaverpflegung hat ein Tool entwickelt, das sich noch in der Erprobung befindet, zur Messung der Qualität in Kitas. Die Stadt Eberswalde ist mit zwei Einrichtungen dabei das Tool zu erproben, dazu gibt es am Donnerstag eine Informationsveranstaltung.

2. In drei Grundschulen wurden 61 Whiteboard aufgestellt.

3. Am 04.07.2023 fand in der Kita „Spielhaus“ und am 05.09.2023 im Hort „Kleiner Stern“ die Besichtigungen mit den Ausschussmitgliedern statt.

Herr Wiebke:

- fragt an, ob die Liste der einkommensbedingten Förderung der Niederschrift beigefügt werden könnte

Die Verwaltung bejaht dies.

Nachrichtliche Anmerkung

- betreut werden 266 Kinder (Einkommen bis 20.000 €)
- 398 Kinder (Einkommen bis 35.000 €)
- 346 Kinder (Einkommen bis 55.000 €)

TOP 8

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 8.1

Vorlage: BV/0887/2023 **Einreicher/zuständige Dienststelle:**
20 - Kämmerei

2. Nachtragshaushalt 2023

8.1.1 Frau Schmidt:

- berichtet, dass durch die Haushaltssperre der Bereich bedingt betroffen war; in vielen Bereichen, wie der Sozialarbeit, bei den Jugenddiscos oder dem Kopfkino bestanden bereits Verträge, weshalb Auszahlungen nicht in Frage standen
- sie erläutert, dass der Jugenddialog auf Ende des Jahres verschoben werden musste; die Form der Auswertung sei noch in Klärung
- im Bereich der Sportförderung liegen noch 2 größere Anträge im Investivbereich vor, die noch nicht bearbeitet werden konnten; sie ergänzt, dass über diese Maßnahmen und drei weitere kleinere Anträge nach der Aufhebung der Haushaltssperre entschieden werden könnte und entspre-

chende Gespräche zur Umsetzung erfolgen werden

8.1.2 Frau Bessel:

- berichtet, dass 2 bis 3 Projekte an Kitas und Schulen aufgrund von fehlenden Anträgen nicht umgesetzt werden konnten; alle weiteren Bereiche seien aber nicht betroffen
- weiter berichtet sie, dass zwei geplanten Kitas in Freier Trägerschaft noch nicht errichtet sind und die dafür angedachten Mitteln deshalb nicht benötigt wurden

Herr Ortel fragt nach, wann der Jugenddialog fortgeführt werden soll und ob über Ergebnisse aus dem letzten Jugenddialog in der nächsten Sitzung berichtet werden könnte.

Frau Schmidt teilt mit, dass bis zum 18.10.2023 Vorschläge gesammelt werden und voraussichtlich in der Dezembersitzung des ABJS nähere Informationen vorgelegt werden könnten.

Herr Zinn erwähnt, dass die Haushaltssperre von seiner Fraktion nur schweren Herzens mitgetragen wurde, da abzusehen war, dass Mittelkürzungen und Verschiebungen von Projekten wieder den Kinder- und Jugendbereich treffen würden; er spricht sich für den 2. Nachtragshaushalt aus, da er davon ausgehe, dass dieser in der Stadtverordnetenversammlung am 26.09.2023 bestätigt wird und somit die Haushaltssperre dann aufgehoben werden und die Verwaltung über einen Haushalt verfügen könne.

Weitere Nachfragen wurden beantwortet.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte
2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2023.

TOP 8.2

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Vorlage: BV/0898/2023

Einreicher/zuständige Dienststelle:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Expertenworkshop und Handreichung Jugendkriminalität

Der Einreicher Bündnis 90/Die Grünen erläutert die Gründe zur Einreichung der Beschlussvorlage. Herr Schlüter ergänzt, dass er die vorliegende Beschlussvorlage für einen guten Vorschlag hält und

die Entscheidung des Ausschusses abwarten möchte.

Herr Zinn äußert seine Verwunderung, dass es bereits auf Initiative der Fraktion SPD | BFE in der 2. Wahlperiode 2014 zu diesem Thema ein Konzept erarbeitet wurde und mit großer Mehrheit ein Beschluss darüber gefasst wurde, aber die Umsetzung leider nicht erfolgte. Exemplarisch ist das Beispiel „Sozialstudie des Brandenburgischen Viertels.“

Konkret bezieht sich Herr Zinn auf den Bericht des stellvertretenden Leiters der Polizeiinspektion Barnim, Herrn Lampe, in dem im Speziellen über die Lage der Jugendkriminalität aus den russischen Teilrepubliken berichtet wurde und appelliert ausdrücklich an die Verwaltung, dahingehend mit den zuständigen Partnern ins Gespräch zu kommen, um konkrete Lösungen festzulegen und umzusetzen. Herr Zinn teilt mit, dass er sich nicht allzu viel von diesem Workshop verspricht, weil die längeren und bestehenden Probleme damit nicht gelöst werden würden.

Auf Vorschlag von Herrn Ortel von der Fraktion CDU wurde der Beschlussvorschlag von der einreichenden Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dahingehend ergänzt, dass der letzte Satz nun wie folgt lautet:

„Die bei dem Expertenworkshop und in der Diskussionsveranstaltung gewonnenen Erkenntnisse sollen in eine Handreichung für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern fließen und auch dem Jugendschutz helfen.“
Ferner sollen die Gendersterne entfallen.

Der Vorschlag wurde von allen Mitgliedern bejaht.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung vorzunehmen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im 4. Quartal 2023 einen Expertenworkshop mit Expertinnen und Experten der Polizei, der Jugendsozialarbeit und der Schulen zu organisieren, insbesondere zu den Themen:

- Gewalt unter und gegen Kinder und Jugendliche
- Erpressung und Raub von und unter Kindern und Jugendlichen
- Gewaltfreie Kommunikation

Dabei sollen insbesondere aktuelle Schwerpunkte, Meldekettens und effiziente Möglichkeiten der Prävention und der strafrechtlichen Verfolgung unter dem Gesichtspunkt des Opferschutzes besprochen werden.

Die Ergebnisse sollen aufbereitet und in einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung vorgestellt werden.

Die bei dem Expertenworkshop und der Diskussionsveranstaltung gewonnenen Erkenntnisse sollen

in einer Handreichung für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern fließen und auch dem Jugendschutz helfen.

Herr Ortel verlässt um 20:13 Uhr die Sitzung, mithin **9 Stimmberechtigte**.

TOP 9

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 10

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Ausschussmitgliedern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

Herr Schlüter beantwortet die Anfrage von Herrn Weingardt aus der Sitzung des ABJS vom 20.06.2023 „ob die Möglichkeit seitens der Verwaltung geschaffen werden könnte, die Reaktivierung von Jugenddiscos an festen Tagen und Zeiten herzustellen, verbunden mit einer geregelten Busanbindung...“, dass die Verwaltung keine Möglichkeit einer weiteren Verstetigung an einem festen Ort für Jugenddiscotheken mit fester Busanbindung sieht.

10.1 Herr Zinn:

- bezieht sich auf die Studie „Jugend in Brandenburg 2022/2023“, die am 19.09.2023 veröffentlicht wurde und fragt an, ob sich der Ausschuss mit Blick auf die Haushaltsplanung 2024/2025 mit dieser Studie beschäftigen wird
- empfiehlt dem Ausschuss, den Spartenverein FV Stahl Finow einzuladen, so dass Vertreter über die aktuelle Lage berichten und somit Gespräche zwischen Verwaltung und Verein aufgenommen werden könnten
- bestätigt seine Freude darüber, dass Gespräche zwischen der Verwaltung und dem Kegler Verein stattgefunden haben und vorerst Teilergebnisse vorliegen; er erwähnt, dass mit Bezug auf die Gleichbehandlung auch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Eberswalde im hiesigen Ausschuss Stellung beziehen sollte
- appelliert an den Ausschuss, dass das dringende und wichtige Thema „Kindeswohlgefährdung“ und „Kinderschutz“ in Zusammenarbeit mit dem Dreist e. V. im hiesigen Ausschuss behandelt werden sollte und eventuell auch für den geplanten Workshop den ehemaligen Schulleiter der Karl-Sellheim-Schule dazu eingeladen werden sollte

10.2 Frau Dr. Hoffmann:

- möchte zur Kita „Haus der kleine Forscher“ wissen, ob trotz des bestehenden Denkmalschutzes ein Weg gefunden werden konnte, den benötigten Sonnenschutz zu installieren

Frau Bessel informiert, dass die notwendige Genehmigung seitens der Denkmalschutzbehörde

noch nicht vorliegt. Sie hofft, dass dies in 2024 ermöglicht werden könnte.

Nachrichtliche Anmerkung

Frau Lösche bat im Nachgang der Sitzung am 19.09.2023 um Einfügung der untenstehenden Links zu der von Herrn Zinn erwähnten und wichtigen Studie „Jugend in Brandenburg 2022/2023“.

https://mbjs.brandenburg.de/sixcms/media.php/140/jib_2022-kurzbericht-end.pdf

[https://www.moz.de/nachrichten/brandenburg/jugend-in-brandenburg-angst-vor-inflation-und-atomkrieg- -diese-sorgen-haben-jugendliche-71740245.html](https://www.moz.de/nachrichten/brandenburg/jugend-in-brandenburg-angst-vor-inflation-und-atomkrieg--diese-sorgen-haben-jugendliche-71740245.html)

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2023/09/jugendstudie-brandenburg-jugend.html>

Herr Stegemann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:18 Uhr.

gez. Thomas Stegemann
Vorsitzender des Ausschusses
für Bildung, Jugend und Sport

gez. Przesang
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

